

Des Müllers Blumen

transposé d'une 3^{ce} maj ↓

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de Die Schöne Müllerin (La belle meunière) Op. 25, D. 795, sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

Maßig

p

The piano introduction is in 6/8 time, marked 'Maßig' (moderate) and 'p' (piano). It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody begins with a series of eighth notes, followed by a more complex rhythmic pattern. The bass line consists of a steady eighth-note accompaniment.

Am Bach — viel klei — ne Blu — men stehn, aus hel — len blau — en
Dicht un — ter ih — rem Fens — ter - lein da will — ich pflan - zen die

pp

The first system shows the vocal line and piano accompaniment for the first verse. The vocal line is in a soprano range, and the piano accompaniment is in a bass range. The lyrics are written below the vocal line. The piano accompaniment features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a more complex rhythmic pattern in the right hand.

10

Au gen — sehn; der — bach — der ist — des Mül — lers Freund, und hell — blau Lieb — chens
Blu - men — ein, da — ruft — ihr zu, — wenn al — lesschweigt, wenn sich — ihr haupt — zum

The second system shows the vocal line and piano accompaniment for the second verse. The vocal line is in a soprano range, and the piano accompaniment is in a bass range. The lyrics are written below the vocal line. The piano accompaniment features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and a more complex rhythmic pattern in the right hand.

15

Au — ge scheint,
Schlum — mer neigt,

drum sind — es mei — ne Blu —
ihr wißt — ja, was — ich mei —

pp

20

men,
ne,

drum sind — es mei — ne Blu — men.
iht wißt — ja, was — ich mei — ne.

cres
c

p

Und wenn — sie tät — die Äug — lein zu und schläft — in sü — ßer,
Und schließt — sie früh — die La — den auf, dann schaut — mit Lie — bes —

25

sü - ßer - Ruh, dann - blick hin - auf, der li - spelt als - ein Traum - ge - sichts - Äu - ge - lein, ihr zu - ver - giß, - ver - len mei - ne

- giß - mein nicht ! Trä - nen sein, Das ist - es, was - ich mei - die will - ich auf - euch wei -

30

ne, das ist - es, was - ich mei - nen. nen. die will - ich auf - euch wei -

Am Bach viel kleine Blumen stehn,
Aus hellen blauen Augen sehn ;
Der Bach der ist des Müllers Freund,
Und hellblau Liebchens Auge scheint,
Drum sind es meine Blumen.

Dicht unter ihrem Fensterlein
Da [pflanz' ich meine]1 Blumen ein,
Da ruft ihr zu, wenn Alles schweigt,
Wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,
Ihr wißt ja, was ich meine.

Und wenn sie thät die Äuglein zu,
Und schläft in süßer, süßer Ruh',
Dann lispelt als ein Traumgesicht
Ihr zu: Vergiß, vergiß mein nicht !
Das ist es, was ich meine.

Und schließt sie früh die Laden auf,
Dann schaut mit Liebesblick hinauf :
Der Thau in euren Äugelein,
Das sollen meine Thränen sein,
Die will ich auf euch weinen.

Près du ruisseau de nombreuses petites fleurs poussent,
Et montrent des yeux bleus brillants.
Le ruisseau est l'ami du meunier,
Et les yeux de ma bien-aimée brillent d'un éclat bleu clair,
C'est pourquoi ce sont mes fleurs.

Juste sous sa petite fenêtre
Là je planterai mes fleurs
Là vous l'appellerez, quand tout est tranquille,
Quand sa tête se penche dans le sommeil,
Vous savez ce que je veux dire.

Et quand elle fermera ses petits yeux
Et dormira d'un sommeil doux, doux,
Alors, comme une vision dans un rêve, chuchotez-lui :
Ne m'oubliez pas, ne m'oubliez pas !
C'est ce que je veux dire.

Et quand elle ouvre les volets tôt le matin,
Alors jetez-lui des regards d'amour :
La rosée dans vos yeux,
Sera mes larmes
Que je pleurerai sur vous. (traduction Guy Lafaille)